WAS HINDERT GOTT DARAN, MIT UNS ZU SPRECHEN?

Oft scheint Gott in unserem Leben still zu sein. Die Gründe dafür können vielfältig sein: geistliche Unreife, Ungehorsam, fehlender Glaube oder auch Prüfungen von Gott. Heute möchte ich jedoch auf einen tiefgründigen und oft übersehenen Grund eingehen – einen, der die Tür zur göttlichen Kommunikation vollständig verschließen kann:

So tun, als wüsste man es nicht, obwohl man die Wahrheit kennt.

Diese Haltung ist eine gefährliche Form der geistlichen Heuchelei. Es bedeutet, dass wir Gottes Wort kennen, es aber ignorieren oder so tun, als wüssten wir es nicht – während wir gleichzeitig im Gebet Antworten suchen. Dieses Verhalten kann dazu führen, dass Gott weitere Offenbarungen zurückhält.

Die Frage nach Autorität

Markus 11,27–33

> *Als Jesus wieder nach Jerusalem kam und im Tempel lehrte, traten die Hohenpriester, Schriftgelehrten und Ältesten zu ihm und fragten:*
> *„Durch welche Vollmacht tust du das? Wer hat dir diese Vollmacht gegeben?“*

Jesus antwortete: „Ich will euch eine Frage stellen: Sagt mir, war die Taufe des Johannes vom Himmel oder von Menschen?“

Sie diskutierten untereinander: „Wenn wir sagen, ‚vom Himmel‘, wird er uns fragen, warum wir ihm dann nicht geglaubt haben. Sagen wir ‚von Menschen‘, fürchten wir das Volk, das Johannes wirklich als Propheten anerkennt.“

Schließlich antworteten sie: „Wir wissen es nicht.“
Darauf sagte Jesus: „Dann werde auch ich euch nicht sagen, durch welche Vollmacht ich dies tue.“

Die religiösen Führer waren hier nicht unwissend – sie wussten die Wahrheit, weigerten sich aber aus Angst und Stolz, sie anzuerkennen. Das zeigt deutlich: Wenn wir die Wahrheit

unterdrücken, die wir bereits kennen, kann Gott entscheiden, uns nichts Weiteres zu offenbaren.

Verantwortung für bekannte Wahrheit

Die Bibel macht klar: Sobald wir die Wahrheit erkennen, sind wir verpflichtet, ihr gehorsam zu sein. Sie zu ignorieren oder vorzugeben, sie nicht zu verstehen, ist eine Form des Ungehorsams.

> *Jakobus 4,17:*
> *„Wer also Gutes zu tun weiß und es nicht tut, der sündigt.“*

Gott nimmt die Ablehnung bekannter Wahrheit ernst. Wer weiterhin göttliche Führung sucht, während er Seinen bereits offenbarten Willen ignoriert, kann sich selbst in die Irre führen lassen.

> *2. Thessalonicher 2,10–12:*
> *„Sie gehen zugrunde, weil sie die Wahrheit nicht liebten. Deshalb sendet Gott ihnen eine Verblendung, damit sie der*

> *Lüge glauben, und so werden alle verurteilt, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Gefallen an der Bosheit fanden.“*

Wenn wir unsere Ohren von Gottes Wort abwenden, können wir uns leicht täuschen lassen – durch falsche Visionen, Träume oder geistliche Eindrücke, die göttlich erscheinen, es aber nicht sind.

Gottes Wort ist klar

Viele suchen im Gebet oder Fasten nach Antworten, obwohl die Schrift bereits eindeutig Auskunft gibt.

> *1. Korinther 6,9–10:*
> *„Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Täuscht euch nicht: Weder Unzüchtige, noch Götzendiener, noch Ehebrecher, noch Männer, die mit Männern schlafen, noch Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Lästerer oder Betrüger werden das Reich Gottes erben.“*

Es ist nicht nötig, „Bestätigung“ dafür zu suchen, dass Unzucht,

Götzendienst oder Trunkenheit Sünde sind – die Bibel verurteilt sie bereits. Wer hier Unsicherheit vorspielt, täuscht sich selbst geistlich.

> *Hebräer 10,26:*
> *„Wenn wir aber bewusst weiter sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt kein Opfer für Sünden mehr übrig.“*

Gott erwartet von uns Gehorsam gegenüber dem, was wir bereits wissen, bevor Er uns mehr offenbart.

Unser Körper ist der Tempel des Heiligen Geistes

> *1. Korinther 6,19–20:*
> *„Oder wisst ihr nicht, dass euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt? Ihr habt ihn von Gott empfangen. Ihr gehört nicht euch selbst; ihr seid teuer erkauft. Darum ehrt Gott mit eurem Körper.“*

Das bedeutet, in Reinheit zu leben und den Körper nicht durch Unmoral, Süchte oder trotzige Verhaltensweisen zu schädigen. Wer diese Wahrheit wissentlich missachtet und trotzdem von Gott erwartet, dass Er spricht, verhöhnt Seine Heiligkeit.

Das Wort Gottes ist Gottes Stimme

Viele Christen jagen Träumen, Prophezeiungen oder Gefühlen hinterher, um „von Gott zu hören“, vernachlässigen dabei aber die Bibel – Gottes lebendiges, wirksames Wort.

> *Hebräer 4,12:*
> *„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert …“*

> *2. Timotheus 3,16–17:*
> *„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes für jedes gute Werk vollkommen*

> *ausgerüstet ist.“*

Wenn du Gott nicht hören kannst, kehre zurück zu Seinem geschriebenen Wort. Er hat bereits gesprochen.

Fazit: Gehorsam geht der Offenbarung voraus

Wer eine tiefere Beziehung zu Gott sucht und klare Führung möchte, sollte zuerst das befolgen, was Gott bereits offenbart hat. Tue nicht so, als wüsstest du es nicht, wenn Sein Wort klar ist. Unterwirf dich Seiner Wahrheit und lebe sie aus.

> *Johannes 14,21:*
> *„Wer meine Gebote hat und sie hält, der liebt mich. Wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt, und auch ich werde ihn lieben und mich ihm zeigen.“*

Möge der Herr uns dabei helfen.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp